

tericus genannt / von welchem auch das Sprichwort gemacht worden / Lecti Soterici, das man pfleget zu brauchen / wann man von schlechter / aber doch sauberer Arbeit reden wollen. Desgleichen wirdt auch eines gedacht / so Telephanes geheissen/welcher nicht allein allerhandt Schreinerwerck / sondern auch den Bauren ihre Wägen vnnnd Pflüge gemacht hat.

Es ist dieses Handwerck dem Zimmer Handwerck sehr nahe verwandt / nicht allein von wegen des Abreissens vnd Gleisses / so an allen beyden erfordert wirdt / sondern auch von wegen der andern Arbeit / vnnnd der Instrumenten / so sie beyderseits fast einerley gebrauchen.

Instrumenta  
vnd Werck  
zeug.

Der Werckzeug eines Schreiners ist mancherley / als Handbeil / Hawsstock / Hammer / Klöpffel / Zangen / Segen / als Klagensege / Langsege / Zwergege / Stoßsege / Schleißsege / Labsege : Hobeln / als schapffer / Stürzer / Zugbanck / Zahnhobel / Schlichthobel / vñ der ganze Krehlzeug Item Steineisen vñ Meißel / Balmeisen / Holmeißel / vñ der ganze Grabzeug / Schnizer. Item Schraubstock / Labstock / Keilzwinge / Schraubenzwinge. Item der Maßstab / Richtscheit / Winkelmaß / Winkelhacke / Bleywag / Quadrant. Item die Hobelbanck / Leimpfanne / Benschel / Kreiden / Köttel / vnd was der gleichen ding mehr seyn mag.

Arbeit.

Die Arbeit ist Holz wehlen / behauwen / zu Werck schneiden / hobeln / schlichten / messen / segen / leimen / Knorr aufhawen / zusammenzapffen / furniren / zieren / eynlegen / förmissen / verkauffen / vnnnd gemeiniglich einen guten Trunck thun.

Holzma-  
cher.

Vnter die Holzarbeiter gehören auch die Holzmacher / dz ist die / so das Holz im Wald abhawen / welche von Carone in Latiniſcher Sprache Collucatores genennet werden : Wie dann auch Columella in seiner Re Rustica, oder beschreibung des Ackerbauwes / dieses wort gebraucht / da er sagt lib. 2. Neq; arborē feris collucare permittitur: dz ist: Man lest nicht zu / dz man einen Baum auff einen Feyertag umbhawen. Dieses ist zwar ein großes Handwerck / welches aber gleichwol einen sonderlichen Verstandt / Fleiß vnd Vorsichtigkeit erfordert / Dann es muß ein Holzmacher die bequeme zeit das Holz zu hawen wissen zu erwehlen / es sey gleich zum brennen / oder zum hawen / oder einige andere Arbeit damit zu verrichten. Er muß auch gute Achtung wissen zu geben auff den Monat / das es nicht in schädlichem Licht gehawen werde / damit es nicht damit gehe / wie mit den Balcken zu Sanct Martin zu Vgubio, welche so voll Holzwürme sind / als wann ein hauffen Mäuse darinn säßen / die sie gar auffressen wolten.

Nach diesen folgen die Holzschneider / die Holzschneidren Handwerck / wie Plinius vermerket / von dem Dädalo erstlich ist erfunden worden / wie wol Ouidius lib. 8. Metamorph. solchen dem Perdici, gemeldtes Dädali Enckeln / beneben dem Compas zuschreibet. Diodorus aber vermerket / es sey Talaus, des Dädali Schwester Sohn gewesen / der den Anfang gemacht.

Diese ziehen die Schnur vber das Holz / nach dem es in die vierung behawen / theilen dasselbige ab nach der dicker der breiter / die sie zu schneiden haben / mit gemelter Schnur / welche entweder mit schwarzer oder mit roter Farbe geneset / das sie / wann sie angezogen vnnnd geschnelles / den Strich auff dem Holz lest / deme sie im Schneiden nachfolgen : legen also das Holz auff den Schragen / oder auff die Gruben / vnnnd stehet der eine oben darauff / der ander vnden / ziehen vnnnd stossen gegen einander / bis sie ihre große Sege durch die ganze Länge bringen. Es ist ein geringes vnnnd vber alle massen arbeit seliges Handwerck / darbey die Arbeiter einen ganzen Tag stehen müssen / die große Last fortan schieben / vnnnd ihre Segen / welche leichtlich mag einen Anstoß an einem Knorr bekommen / das sich die Zähne krümmen / selbst in Besserung halten. Sonst hat man auch Segmühlen / da es etwas leichter zugethet / dann beydes die Segen mit schwengeln durch das Wasserradt werden auff vñ nider beweget / vnd wirdt auch das Holz auff dem Schragen gegen denselbigen angehalten / bis an das ende / doch haben die / so darbey müssen auffwarten / auch Arbeit genug.

Es gehören auch die Holzhauser / die Holzhausero / welche von den Latiniern Confractores oder Conscissors stirpium genennet werden. Ist auch eine beschwerliche vnnnd rechte Esels Arbeit / dann sie müssen es ihnen vber alle massen lassen sauer werden / wann sie den schweren Schlegel auff die hölzerne oder eiserne Keil setzen müssen / darfür sie aber einen geringen Lohn bekommen / das sie sich kaum an truckenem Brodt erhalten können. Das aber haben sie zum besten / das sie an diesem Handwerck nicht lange Zeitjahr müssen aufstehen / sondern bedacht seyn / wie sie nur ihre Art recht führen / vnnnd nicht anders wohn gaffen / wann sie hawen sollen / damit es ihnen nicht gehe wie dem Iognazzo von Pozzuol, welcher ein Holz sollte schleiffen / damit er einen Hasen voll Käß wolte sieden / sahe aber im hawen nach gemeldtem Hasen / der wolte vberlauffen / vnd hieb ihm selbst bey nahe den Fuß ab.

Hiehero gehören auch die Stühmacher / deren vnterschiedliche Sorten sind / dann eilliche machen nur das Holzwerck / von Buchbäumen oder Birnbäumen Holz / welches dar-